

Wiesbadener Tagblatt.

No. 202. Montag den 30. August 1858.

Gefunden

ein Armring aus einer Droschke, ein Gebund Schlüssel.

Wiesbaden, den 28. August 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des 3ten Simpliciums Staatssteuer pro 1858 beginnt in hiesiger Stadt Montag den 30. d. M., was mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß die Zahlungen nur Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr angenommen werden.

Wiesbaden, den 26. August 1858.

Herzogliches Steueramt.

5631

Pfaff.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. August Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause folgende zu Martini d. J. leihfällig werdende städtische Grundstücke anderweit auf die Dauer von 9 Jahren parzellenweise öffentlich meistbietend verpachtet:

Ng. Ath. Sch.

- | | | | |
|---|----|----|--|
| 2 | 92 | 84 | Acker ober der Diebswiese, neben dem Domänengute. |
| 3 | 37 | 71 | Acker im Galgenfeld auf den Casteler Weg stoßend. |
| 2 | 26 | 93 | Acker auf der breiten Salz neben der Rhein- und Bahnbahn und |
| 2 | — | — | Acker bei der Salzbach, an der Gasfabrik belegen. |

Wiesbaden, den 20. August 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. September l. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhaus die bei Umpflasterung der Sonnenbergerthorstraße dahier nöthig werdenden Arbeiten, als:

Grundarbeit, veranschlagt zu	50 fl. 46 fr.
Schutt- und Steinabfuhr	157 " 17 "
Sandgraben	51 " 29 "
Sandbeifuhr	114 " 24 "
Pflasterarbeit	410 " 58 "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 27. August 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Obstversteigerung.

Herr August Herz im Nerothal läßt nächsten Montag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr die Obsterndte von circa 40 Bäumen, in Mirabellen,

Reineclauden und Aprikosen bestehend, an Ort und Stelle im Garten bei seinem Hause versteigern.

Wiesbaden, den 26. August 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5661

Coulin.

Fässer-Versteigerung.

Samstag den 4. September d. J. Vormittags 10 Uhr läßt die Weinhandlung Jacob Bertram dahier

40 weingrüne Stückfässer,

20 dergleichen Zulastfässer und

eine Partie weingrüne 3-Dhm- und 1½-Dhmfässer

in der Rheinstraße dahier gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 28. August 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5686

Coulin.

Notizen.

Heute Montag den 30. August Vormittags 9 Uhr:

1) Versteigerung der Lieferung von Vogelbeerbäumchen, bei Herzogl. Amte zu Wehen. (S. Tagblatt No. 199.)

2) Mobilienversteigerung der Erben der verstorbenen Frau Botenmeister Schulz Wittwe, in dem Hause des H. Hof-Strumpfwiebers Feitz am Weisbergweg. (S. Tagbl. No. 201.)

Obstversteigerung.

Dienstag den 31. August d. J. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Obstcrecenz von den Bäumen in den Curhausanlagen dahier an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 28. August 1858.

387

Die Curhaus-Verwaltung.

Naturhistorisches Museum.

Das Naturhistorische Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 — 5 Uhr dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Verkauf einer Mühle.

In der Nähe von Wiesbaden ist eine **Mahl- und Oelmühle**, nebst einigen dazu gehörenden Morgen Acker und Wiesen, Garten und Oekonomiegebäuden, alles im besten Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch

H. Barth, Commissionär,

5519

Saalgasse No. 23.

Ruhrer Ofen- & Schmiedekohlen

bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

5637

G. D. Linnenkohl.

Herrnfleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Im Hirsch auf dem Heidenberg ist **Kornstroh** und **Heu** zu haben. 4883

L. G.!

An die Einsenderin der Annonce No. 5634 in No. 200 des Wiesbadener Tagblatts die ergebenste Anfrage:

Warum sie statt dem „Wasserträger per Grad“ nicht lieber „Figaros Hochzeit“ zur Aufführung gebracht haben möchte? —
5687

†

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt von Hohem Senate der freien Stadt Frankfurt
mit einem Actien-Capitale von **Zwanzig Millionen Gulden.**

Erste Serie: Zehn Millionen Gulden.

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Ausstattungs- und Renten-Versicherungen jeder Art, sowie Versicherungen gegen Krankheit, Erwerbsunfähigkeit und Berunglückung ab.

Zugleich können in gegenseitigen Jahres-Bereinen mittelst mäßiger Beiträge, die sich durch Zins und Zinseszins und durch die Erbschaften gestorbener Mitglieder vermehren,

Aussteuer für Kinder aufs 21ste Lebensjahr und

Versorgungs-Capitalien für reifere Alter,

sowie in gegenseitigen Renten-Bereinen, mittelst vollständiger Einlagen zu 100 Thaler oder unvollständiger Einlage zu 20 Thaler

lebenslängliche, fortwährend wachsende Renten
erworben werden.

Prospecte, Antragsformulare und jede nähere Auskunft unentgeltlich bei

Wilhelm Wibel, Haupt-Agenten,

5688

Marktstraße No. 36 in Wiesbaden.

Muhr-Kohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

5613

Günther Klein.

Wein-Essige

zum Einmachen, eigener Fabrik, unter Garantie der Haltbarkeit, in rother gelber und weißer Farbe, empfiehlt en gros & en detail zur gefälligen Abnahme bestens

5632

Jacob Seyberth
am Uhrthurm.

Hühneraugenpflaster in Stuis à 18 fr. Sicheres Mittel um Hühneraugen schnell und schmerzlos zu vertreiben, empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse No. 18.

Sehr guter **Lehm** kann unentgeltlich abgefahren werden bei

5669

Heinrich Brenner, Friedrichstraße No. 26.

Taunusstraße No. 2 werden aus freier Hand verschiedene sehr schöne und gut erhaltene **Möbel** verkauft.

5232

Taunusstraße No. 25 ist eine Partie kleine **Krüge** das Hundert zu 30 fr. zu haben.

5689

Im Verlage von Weidinger Sohn & Comp. in Frankfurt a. M.
ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben;

Enthüllungen

über

Kaspar Hauser.

Mit Hinzufügung neuer Belege und Documente

und

Mittheilung noch ganz unbekannter Thatsachen,

namentlich zu dem Zwecke,

die Heimath und Herkunft des Findlings zu bestimmen und die
vom Grafen Stanhope gespielte Rolle zu beleuchten.

Eine wider Eschricht und Stanhope gerichtete

historische, psychologische und physiologische Beweisführung.

Von

G. Fr. Daumer,

Hauser's ehemaliger Pflegerater und Erzieher.

Preis 3 fl. 36 fr.

Ruhrer Ofen- und Schmiede-Kohlen

können direct vom Schiff bezogen werden bei
5690

August Dorst.

Ausgesezte Glace-Handschuhe

in allen Farben von 40 fr. bis die feinste Sorte zu 54 fr. sind wieder an-
gekommen und empfiehlt

5552

H. Drey, untere Webergasse No. 40.

Eine frische Sendung **Rabmkäse** ist wieder eingetroffen.

5691

J. J. Möhler.

Ruhr-Kohlen

bester Qualität und billig am Schiff zu haben bei

5666

J. K. Lembach, Viebrich.

Gebrauchte und neue **Möbel** werden stets billig verkauft bei

2535

B. Geest, in Kastel.

Kirchhofsgasse No. 3 werden alle Sorten **Glaschen** zu den höchsten
Preisen angekauft.

5665

Graben No. 12 ist ein nußbaumen **Kommod** und ein runder **Buleg-
tisch** zu verkaufen.

5692

Ein Stamm **Aecker** und **Wiesen** sind auf eine Reihe von Jahren
anderweit zu verpachten. Näheres Lammstraße No. 37 Parterre.

5693

Drittes Mittelrhein. Musikfest. 55

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der **Aula** des Gymnasiums.

Täglich **Büchsen- und Pistolen-Schießen** auf dem Markt. 5148

Fliegenholz in Packeten à 4 und 8 fr. Die ganz unschädliche Abkochung tödtet die Fliegen schnell und sicher. Zu haben bei

99 **A. Flocker**, Webergasse 42.

Stellen = Gesuche.

Ein Ainderermädchen, d. s. bügeln und auch Hausarbeit kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse beibringen können. Näheres in der Expedition d. Bl. 5694

Eine tüchtige Herrschaftsköchin und ein braves Dienstmädchen suchen Dienste. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. abgeben. 257

Es wird auf den 1. October ein Mädchen gesucht, das gut kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5695

Eine perfecte Köchin

wird in eine Restauration nach Mainz gesucht. Näheres in der Exped. 5696

Lünchergesellen, tüchtige Verputzer, werden für einen großen Neubau in Accord gesucht; späte Arbeit ist gesichert. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5643

Ein guter **Schweizer** wird zu 12 bis 16 Rthlen in die Nähe von Wiesbaden gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5644

Es wird auf Michaeli ein Mädchen, das gut zu kochen versteht und Hausarbeit mit besorgt, gesucht. Nur die, die gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5673

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen auf Michaeli gesucht. Näheres zu erfragen Louisenstraße No. 21. 5676

Ein solides Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle und reflectirt weniger auf Lohn als auf gute Behandlung. Näheres Kirchgasse No. 9. 5697

Ein starkes Mädchen, das sich jeder Hausarbeit unterwirft, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft und sieht weniger auf Lohn als auf gute Behandlung; auch nimmt dasselbe eine Stelle als Kellnermädchen an. Näheres in der Exped. d. Bl. 5698

Ein solides Frauenzimmer aus guter Familie, das Bügeln, Kleidermachen und Frisiren versteht und mit Kindern umzugehen weiß, auch dem Hauswesen vorstehen kann und gute Zeugnisse vorzuzeigen hat, sucht eine Stelle zu Damen oder Kindern einer fremden Familie. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5670

4 bis 3000 fl. sind sogleich auszuleihen.

Friedrich Schaus, Marktstraße No. 42. 5680

Eine schöne möblirte Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, ist in einem freundlichen Landhause zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5014

A Mayence dans l'ancien hôtel des Comtes d'Elz, dans la meilleure position de la ville il y a un bel appartement à louer au premier avec écurie pour 4 chevaux et remise. Il y a 3 pièces et un salon parqueté. S'adresser au propriétaire, Bauhofstrasse E. No. 12. 5478

Ein möblirtes Zimmer, nebst einem Zimmer zu einer Werkstätte geeignet, wird auf den 1. September zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

5623

Danksagung.

Allen Denjenigen, die bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, **Carl Müller**, so heraliche Theilnahme bewiesen, wie auch Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern wärmsten und tiefgefühltesten Dank.

5699

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche während dem schweren Krankenlager meiner innig geliebten Frau, **Susanna Kranz** geborne **Acker**, so herzlichen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

5700

Der trauernde Gatte **H. Kranz**.

Für die Brandbeschädigten zu Offdilln ist eingegangen:

Bei Bürgermeister-Adjunkt Coulin:

Von Ungenannt 30 fr.; von Herrn D. A. B. M. 5 fl.; von Herrn Hofammerrath Grefel 2 fl.

Bei Bürgermeister Fischer:

Von G. A. 1 fl.; von F. 1 fl.; von Ungenannt 30 fr.

Bei Stadtvorsteher Chr. Bollmann:

Von Fr. Pagenstecher 2 fl.; von Ungenannt 1 fl.; von Hr. J. 2 fl.; von Annesley 2 fl. 20 fr.; von Herrn Reichmann 1 fl. 30 fr.; von Hirnhaber 1 fl. 30 fr.; von Heyder 2 fl.; von G. A. Roth 2 fl.; von Frau H. H. 1 fl.; von G. B. 1 fl.

Bei Weinändler Göbel:

Von Ungenannt 1 fl. per Post; von Ungenannt 1 fl. per Post; von Ungenannt 1 fl.; von Herrn Direktor R. 5 fl.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 28. Juli, dem h. B. u. Maurer Christian Carl Georg Gærlin eine Tochter, N. Johannette Karoline Katharine Elisabeth. — Am 28. Juli, dem Tuchmacher Peter Preiß, B. zu Monreal, ein Sohn, N. Johann Emil Wilhelm August. — Am 8. August, dem h. B. u. Maurer Georg Karl Heinrich Müller eine Tochter, N. Karoline Elisabeth Susanne Philippine Gentlette. — Am 10. August, dem Herzoglichen Oberberggrath Friedrich Oberheimer eine Tochter, N. Franziska Louise Emma Karoline. — Am 13. August, dem h. B. u. Tagelöhner Karl Georg Christian Wilhelm Nachwirth ein Sohn, N. Georg Friedrich Philipp.

Proclamirt: Der h. B. Georg Philipp Christian Stemmler, Schauspieler zu Breslau, ehl. led. Sohn des h. B. u. Theater-Cassierers Friedrich Bernhard Stemmler, und Emilie Weiß von Breslau, ehl. led. Tochter des das. B. u. Schlossermeisters Karl Weiß. — Der Herzogl. Probator Friedrich August Christian Theodor Schaus dahier, ehl. led. Sohn des Lehrers Johann Friedrich Christian Schaus zu Merzhausen, und Anna Sibylle Allendorf zu Wicker, ehl. led. Tochter des das. B. u. Gastwirths Jacob Allendorf.

Copulirt: Der Schriftsezer Heinrich Alexander August Mehrer, B. zu Weillburg, und Johanne Karoline Sartor von Langenschwalbach. — Der Bediente Friedrich Will, B. zu Glasbütten, und Katharine Weiter von Königstein.

Gestorben: Am 21. August, Helene, des verstorbenen Gutsbesizers aus Kurland Baron Alexander von Heyking Tochter, alt 16 J. 1 M. 2 T. — Am 21. August, der pensionirte Regierungspedell Heinrich Stadtmann dahier, alt 86 J. 6 M. 5 T. — Am 21. August, der Knecht Philipp Diefenbach aus Heimbach, A. L. Schwalbach, alt 25 J. — Am 24. August, Friederike Wilhelmine Karoline, der Maria Elisabeth Höhmeyer aus Romrod bei Alsfeld Tochter, alt 2 M. 26 T. — Am 25. August, Susanne Christiane, geb. Aker, des Herzogl. Hofkutschers u. h. B. Johann Georg Heinrich Kranz Ehefrau, alt 26 J. 6 M. 22 T. — Am 25. August, Philipp Carl Müller, des h. B. u. Rappensmachers Christian Friedrich Müller Sohn, alt 28 J. 3 M. 6 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen halb Weismehl). — Bei Ph. Kimmel u. A. Schmidt 28 fr., bei Schöll 24 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel, Mai u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Bei Aker, Baumann, Berger, Burkart, Dietrich, Fausel, Finger, Flohr, Freinsheim, Hahn, Heuß, Hippacher, Höhn, Junior, Ph. Kimmel, Koch, Einnenköhl, F. Machenheimer, Marr, Matern, Mai, A. Müller, Petri, Ramspott, Reinemer, Reinhard, Ritter, Sauereffig, Schellenberg, Schirmer, A. u. F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schweisgut, Stritter, Wagemann, Westenberger u. Wolff 15 fr., F. Kimmel und Sengel 14 fr., Herrheimer, Hildebrand, Jung u. H. Müller 16 fr.

Kornbrod. Bei Heuß u. Wagemann 14 fr., Mai u. H. Müller 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. wiegt bei 5 Bäcker 4, bei Berger, Boffung, Dietrich, Finger, Junior, F. Kimmel, A. u. H. Müller, Sanereffig, A. Schmidt, Schöll u. Westenberger 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 4 Bäcker 3, bei 1 Bäcker 3½, bei 11 Bäcker 4, bei Junior 4½ Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Seyberth 17 fl., Hahn und Koch 17 fl. 4 fr., Vogler, Höhn, Wagemann u. Werner 17 fl. 30 fr., Bach u. Herrheimer 18 fl., J. Rosenthal 19 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Seyberth 16 fl., Vogler, Hahn, Höhn, Wagemann u. Werner 16 fl. 30 fr., Bach und Herrheimer 17 fl., J. Rosenthal 18 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Vogler 15 fl., Wagemann und Werner 15 fl. 30 fr., J. Rosenthal 17 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. — Bei Wagemann 11 fl. 30 fr., Bach 12 fl., Vogler u. Hahn 13 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Rothfleisch. Bei J. u. M. Wör, H. Käsebier u. Meyer 10 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei H. Käsebier u. Weidmann 11 fr., Freng, Hasler, Hirsch, Renker, Schenermann, Stuber u. Thon 13 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Bücher, Diener, Meyer, Renker, Schenermann, Seebold, Stuber, Thon, Weidmann und Weygandt 16 fr., Edingshausen und Seiler 18 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein, Edingshausen, Freng, H. Käsebier, Chr. Ries, Seewald u. Jos. Weidmann 15 fr., D. Kimmel 14 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Freng u. Chr. Ries 24 fr., Weygandt 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Hees, Stuber und Joseph Weidmann 22 fr., H. Käsebier u. Meyer 20 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Freng, D. u. P. Kimmel u. Stuber 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, H. Käsebier u. Chr. Ries 20, Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Freng und Hees 10 fr., D. u. P. Kimmel 14 fr., Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. u. G. Bücher, Kögler, R. u. Ph. Müller 16 fr.

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Weill.

(Fortsetzung aus No. 199.)

Kronele konnte nicht begreifen, warum Frau Sommer Paris verlassen, um ihrem Soldaten in ein elsässisches Dorf zu folgen: sie wußte nicht, daß ihre Freundin in Paris Kammermädchen war und daß sie den Vater ihres Kindes heirathete. Gestehen mußte sie sich aber, daß, obschon Herr Sommer nicht ihrem Ideal entsprach, er doch gebildeter und gerechter in seinem Handeln war als alle andern Dorfbewohner, ja sogar als ihr Vetter Leon, der zwar von Herzen gut, aber stolz und eingebildet auf seinen Reichthum und seine Jugend war.

Seitdem aber Kronele die Bibel gelesen hatte, seitdem sie Männer wie Moses, Joseph, David und Salomo bewunderte; seitdem sie sogar einige Romanhelden kennen gelernt, die Gut und Blut der Erwählten ihres Herzens aufopfert, verwandelte sich die Gleichgültigkeit, die sie bisher für ihre nächste Gesellschaft gehabt, in Verachtung. Sie machte hierin keine Ausnahme. Vater und Mutter ehrte sie, weil es ihr Gott befohlen hatte und weil sie in allem Gott gefallen wollte, den sie nach dem Befehl ihres Gebets von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit ganzer Kraft liebte, aber sie schätzte sie weniger. Eben daher, weil sie sich streng an Gottes Gesetz hielt, kam sie zu dem Entschluß, Elias nicht gegen den Willen ihrer Eltern zu heirathen, aber auch zugleich lieber zu sterben, als einem andern anzugehören. Meine Mutter, dachte sie, kann mich auch nicht zwingen, fröhlich zu sein und an den groben Lustbarkeiten des Dorfs theilzunehmen, wenn ich es vorziehe, mich in meine Stube einzuschließen und ein frommes Buch zu lesen. Was vor Gott erlaubt, ist es auch vor der Mutter.

Sie beschloß auch zugleich, nie sich mit ihrer Mutter von ihren Träumen zu unterhalten. Meine Mutter, dachte sie, hat nie geliebt, glaubt nicht an Liebe. Sie würde mich auslachen.

Kronele, deren Seele nie eine irdische Leidenschaft gefühlt, hatte keinen Sinn für körperliche Schönheit eines Mannes. Ein Mann in ihrer Phantasie war nur ein edleres Mädchen und fast alle unschuldigen Jungfrauen haben diesen idealen Begriff von einem Jünglinge. Nicht etwa, daß sie einen Mann mit einer Mädchen-Schönheit sich wünschen; im Gegentheil! Nur malen sie sich einen Gatten, der mit der Kraft, die ihnen fehlt, alle zarten Gefühle und dasselbe Streben der Selbstaufopferung, deren sie sich selbst fähig glauben, vereint. Ihr höchstes Glück ist, einem Manne anzugehören, der in seinem strahlenden Lichte alle, die sich ihm nähern, gleichsam erleuchtet und verschönert. Sie vergessen nur, daß jedes Ausstrahlen eine Flamme voraussetzt und daß sie der Gefahr ausgesetzt sind, sich entweder an diesem Feuer zu versengen oder in allzu großer Nähe nichts mehr vom Lichte zu sehen und sich an den Kohlen und an der Asche zu beschmuhen.

Nie hatte Kronele die Häßlichkeit des Schulmeisters bemerkt. Sie sah nur die Schönheit seiner Seele, die ihre Mutter selbst nicht leugnen konnte, und die bezaubernde Macht, die er auf alle ausübte, die ihm zuhörten. Elias war der erste Mann, der sich von all den Männern, die Kronele kannte, durch geistige und ideale Eigenschaften auszeichnete.

Bald schien es ihr, als könne sie sich von allen ihren Gedanken nur Rechenschaft geben, seitdem sie Elias kennen gelernt hatte; als hätte sie nie, ehe sie ihn kannte, das Dasein ihres Herzens gefühlt. Ihr Leben fing für sie von der Stunde an, wo Elias zuerst ihr Unterricht gab.

(Fortf. f.)